

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 36 (1965)

Heft: 2

Rubrik: VSA-Regionalchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VSA-Regionalchronik

Region Zürich

Aus dem Regionalverband Zürich sind der Fachblattredaktion drei Mutationen mitgeteilt worden. An Stelle von Herrn H. Friderich hat Herr Hansueli Bräker die Leitung des zur Stiftung Schloss Regensberg gehörenden landwirtschaftlichen Gutes Loohof übernommen. Neuer Leiter der Anstalt Kappel am Albis ist Herr Hans Ulrich Thomann; seine Vorgänger, Herr und Frau Boegli, die in den Ruhestand getreten sind, haben in Münsingen Wohnsitz bezogen. Auch im Sprachheilheim Schwyzerhüsli in Zürich ist ein Wechsel erfolgt. Frl. Erika Appenzeller leitet dieses Heim in der Nachfolge von Frl. Edna Gastpar, die im Kantonshospital Zürich eine neue Aufgabe übernommen hat. Im Alter von 55 Jahren ist in Zürich Frl. Elsa Hunziker, Fürsorgerin der Familienpflege, gestorben. Seit 1928, also 36 Jahre lang, war die Verstorbene treu und gewissenhaft in der Fürsorge tätig gewesen. Wer sie gekannt hat, wird sie in guter Erinnerung behalten.

Im Aargau konnten — wir haben im Januar-Heft des Fachblatts darüber berichtet — die Schwestern Elisabeth und Rosette Bürgi im Mädchenheim Friedberg in Seengen das Jubiläum von 40 Dienstjahren feiern. Im Kanton Zürich war es ein Bruder, Herr F. Bürgi, der als Heimleiter im Sonnenbühl, Brütten, auf eine 40jährige Amtszeit zurückschauen durfte. Mit etwas Verspätung entbietet der Redaktor auch dem Zürcher Jubilar der Geschwister Bürgi einen herzlichen Glückwunsch. Die Aufsichtskommission überraschte Herrn Bürgi mit einer Gratifikation, die der Höhe der Jahresbesoldung entsprach, welche vor 40 Jahren der junge Hausvater mit seiner Schwester Maria friedlich zu teilen hatte.

Region Bern

Nach vierjähriger Verwaltungstätigkeit in der Pflegeanstalt Bärnu sind auf Ende 1964 Herr und Frau H. U. Reusser-Losenegger von der Anstaltsleitung zurückgetreten, da Verwalter Reusser zum Geschäftsführer der kantonalbernischen Saatzuchtgenossenschaft gewählt wurde. Das neue Verwalterehepaar, Herr und Frau P. Bürgi-Christen, hat die Leitung der Pflegeanstalt Bärnu am 1. Januar 1965 übernommen.

Region Appenzell

Im Bürgerheim Walzenhausen, das im August 1962 von einer Feuersbrunst heimgesucht worden war, konnte unlängst der Neubau bezogen werden. Anstatt das durch den Brand zerstörte oberste Stockwerk wieder auszubauen, hatte man sich für einen neuen Anbau in feuerfester Bauweise entschieden. Der Neubau, in dem unter anderem eine Abteilung für Pensionäre eingerichtet wurde, präsentiert sich als architektonisch saubere Lösung, über welche sich die Hauseltern Naef-Koller von Herzen freuen dürfen. Die neue Feueralarmanlage (System Cerberus) wird künftig die Gefahr eines grösseren Brandes ausschalten. Im Verlauf der letzten Jahre sind in zahlreichen Heimen des

Kantons gleiche oder ähnliche Alarmanlagen eingebaut worden.

Zwei Töchterheime traten vor Weihnachten mit eigenen Veranstaltungen an die Öffentlichkeit. Das Töchterheim Lindenhof in Herisau bestritt mit schönen Darbietungen einen Abend in Trogen, während die Leute vom Lärchenheim in Lutzenberg ein Weihnachtsspiel in Herisau zur Aufführung brachten. Der erfolgreiche Versuch, in der Öffentlichkeit auf solche Weise good will zu schaffen, verdient ein Lob und sollte, wie der Redaktor beifügen möchte, Schule machen.

Region Aargau

Kurz vor Weihnachten verschied der Verwalter der Pflegeanstalt Sennhof in Vordemwald bei Zofingen, Herr Johann R. Rupp-Niederberger, im Alter von erst 32 Jahren. Er erlag den Folgen eines schweren Autounfalls, dessen Opfer er Ende November 1964 auf der Heimfahrt von Zürich unverschuldet geworden war. Während Frau und Töchterchen, die sich in seiner Begleitung befanden, mit leichteren Verletzungen davorkamen, erlitt er am Steuer des Wagens schwere Verletzungen, von welchen er sich nicht mehr zu erholen vermochte. Herr Rupp leitete die Pflegeanstalt Sennhof seit dem 1. April des vergangenen Jahres. Der Redaktor entbietet den Angehörigen sein herzliches Beileid.

Region Thurgau-Schaffhausen

Welcher Betriebsinhaber, welcher Geschäftsmann, welcher Heimleiter kann heute vom Personalmangel nicht ein Liedlein singen? Mangel an geeigneten Hilfskräften allüberall! Wo es Angestellte gibt, die auf eine mehrjährige Dienstzeit zurückblicken können, ist das Ungewöhnliche Ereignis geworden. Leute mit fünf und mehr Dienstjahren rücken bereits in den Veteranenstand auf. Von einem solchen Ereignis ist diesmal aus Schleithelm im Kanton Schaffhausen zu berichten, wo der Verwalter des Altersheims, Herr A. Blaser, seinen treuen Helferinnen Annemarie Brühlmann und Gertrud Wenger eine Ehrenmeldung überreichen darf. Ende 1959 eingetreten, ist Frl. Brühlmann auf der Frauenabteilung des Altersheims tätig, während Frl. Wenger zu Anfang 1960 als Hausangestellte ihren Dienst aufnahm. Begreiflicherweise schätzt sich Herr Blaser glücklich, in den beiden eine zuverlässige Hilfe zu haben, hat er doch, neben der Heimleitung einher, noch einen ziemlich ausgedehnten Gutsbetrieb zu bewirtschaften. Ausserdem beschäftigt er sich mit weitreichenden, das Altersheim und den Landwirtschaftsbetrieb betreffenden Ausbauplänen. Das Heim beherbergt zurzeit 52 Insassen.

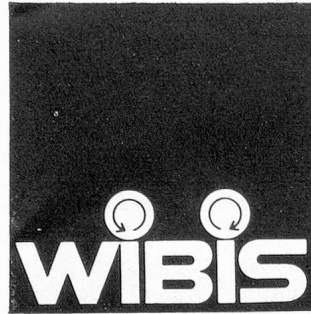
Region Baselland und Baselstadt

Im Januar-Heft des Fachblatts wurde von der vom Baselpolier Landrat erheblich erklärt und an die Regierung überwiesenen Motion Scheibler berichtet, die auf eine Erhöhung der Betriebsbeiträge des Staates an private Erziehungsheime und Anstalten abzielt. Namentlich erwähnt wurden dabei die beiden Heime Sommerau

Das Wibis-Programm für rationelle Boden-Reinigung

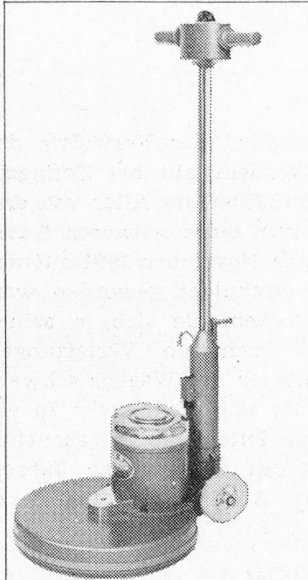
In Industrien, Verwaltungen, Bürohäusern, Krankenhäusern, Schulen, Hotels, Restaurants, Warenhäusern, Hallen und Strassen ist eine rationelle Reinigung, mit wenig Personal, sehr wichtig. Das Wibis-Pro-

gramm bietet Ihnen für jeden Zweck und für jede Arbeit die geeignete Maschine. Die Wibis-Mehrzweckmaschinen fegen, wachsen, blochen, glänzen, spänen, saugen und schleifen.

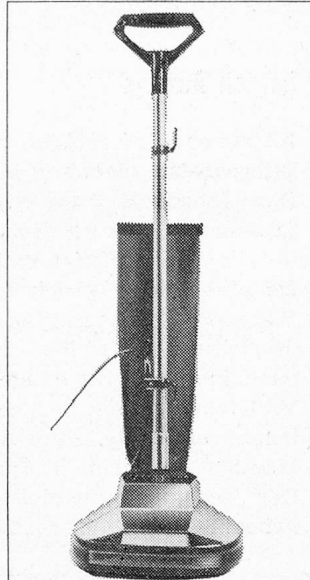


E. Bisang
8910 Affoltern am Albis
Telefon
051 99 63 36/99 51 94

Fabrikation und Verkauf
von Wibis-Bodenpflege-
Maschinen, -Geräten
und -Produkten



Wibis 1500 Mehrzweck-
Bodenpflegemaschine



Wibis 2300 3-Scheiben-
Saugblocher

Wibis 3300/3500
Kombinierte Staub- und Wassersauger



Wibis 4400 Abfallsauger

Wibis-Geräte und -Produkte

Praktisch und arbeits-
erleichternd sind Hilfs-
geräte wie Fahreimer,
Wamstresse, Abfallboy,
Reinigungsmittel und
Wachse zur Pflege
sämtlicher Bodenbeläge
sind erhältlich.

Beratungs- dienst

Ausgebaute Service-
Organisation in der
ganzen Schweiz. Für alle
Fragen der rationellen
Grossraum-Reinigung
stehen Ihnen Fachleute
kostenlos zur Verfügung.
Verlangen Sie Prospekte,
Beratung und unver-
bindliche Vorführung.



Wibis 1100/1300
Mehrzweck-Bodenpflege
maschinen mit
oder ohne eingebautem
Spänekehrautomat

Wibis 1102/1302
Schleifmaschinen
für alle Unterlagsböden



718-730 American Lincoln Grossraum-
Reinigungsmaschinen

6 ☼

bei Rümlingen und Schillingsrain ob Liestal. In diesem Zusammenhang haben wir nachzutragen, dass in der Sommerau die Heimleitung an Herrn und Frau Grossenbacher übergegangen ist. Die Redaktion wünscht den neuen Heimeltern viel Kraft für ihre schwere Aufgabe und auch, das versteht sich fast von selbst, viel Freude und innere Befriedigung.

Andern helfen will gelernt sein!

In der evangelischen Heimstätte Gwatt am Thunersee wurde eine Schule für Sozialarbeit gegründet, die im September 1965 mit dem ersten Kurs beginnt. Die Ausbildung ist auf die Arbeit an Gruppen in Heimen und Anstalten abgestimmt. Der Lehrgang dauert drei Jahre für Absolventen einer höheren Schule. Ein Vorkurs, der im Frühjahr anfängt, gibt die nötigen Voraussetzungen für die Schüler, die einen Beruf erlernt und vorher neun Jahre Schulen besucht haben müssen. Leider läuft die Anmeldefrist schon bald nach dem Erscheinen dieser Nummer ab. Anmeldungen sind zu richten an das Sekretariat der Schule für Sozialarbeit, 3645 Gwatt, wo auch weitere Unterlagen bezogen werden können.

Neuer Kurs des Werkseminars Zürich

Ebenfalls kurz ist die Anmeldefrist für den neuen Kurs des Werkseminars der Kunstgewerbeschule Zürich, welcher am 26. April 1965 beginnt. Ziel des Werkseminars ist die handwerkliche und gestalterische Ausbildung für Angehörige erzieherischer Berufe. Diese Ausbildung umfasst zwei Semester, kann aber im Bedarfsfall um zwei zusätzliche Semester erweitert werden. Unterrichtsfächer sind Zeichnen, Methodik, Holzarbeiten, Schnitzen, Töpfern, Gipsarbeiten, Metallarbeiten. Weitere Auskünfte erteilt das Werkseminar der Kunstgewerbeschule, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich.

Tagung für Heimmitarbeiter auf Boldern

Das Tagungs- und Studienzentrum Boldern bei Männedorf veranstaltet am Montag und Dienstag, den 1. und 2. März 1965, eine Tagung für Mitarbeiter in Heimen. Das Thema der Tagung lautet: «Christliches Engagement in der Heimarbeit heute», wobei das Wesen dieses Engagements, seine Formen, seine Wirkungen und seine Bedingungen ins Bedenken genommen werden sollen. Programme können auf Boldern, 8708 Männedorf, Tel. (051) 74 06 77, bezogen werden.

Das Schössli Oetwil berichtet über das Jubiläumsjahr

Der Leiter des privaten psychiatrischen Krankenhauses Schössli in Oetwil an See, Dr. med. Max Hinderer, erinnert im unlängst erschienenen Jahresbericht an die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 75jährigen Bestehen des Krankenhauses, die im Mai 1964 stattgefunden haben. Weiter stellt er in seinen «Mitteilungen aus der Arbeit» fest, dass im vergangenen Jahr 553 Patienten



mit Biogerm-Weizenkeimen. Warum auch?

Paidol ist im richtigen Verhältnis mit frisch-stabilisierten Biogerm-Weizenkeimen angereichert.

Paidol enthält so alle natürlichen Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente des Vollkornes. **Paidol** ist dank minimalstem Cellulosegehalt aber viel leichter verdaulich als Vollkornmehl.

Paidol ist darum die ideale Säuglings-, Diät- und Schonahrung.

Erhältlich in 3 bewährten Qualitäten:

Paidol Vitamin-Paidol Gemüse-Paidol

für Schoppen, Breie, Suppen, Desserts und Gebäck.

Verlangen Sie die vorteilhafte Grosspackung von 4 1/2 oder 9 1/2 kg!

Paidolfabrik Dütschler & Co., St. Gallen

Tel. (071) 24 40 12

Kunsthonig

Exquisit, Tafelmelasse

Himbeersirup

naturrein

Confitüren

Orangen, süß u. bitter, Aprikosen, Grapefruit, Frühstücksgelée mit Himbeer

Crèmepulver, Backpulver
Fondant, Backmassen, Aromen
Essenzen, Farben

C. Münzenmeier, Pfäffikon SZ
Wolrowe-Werk
Telefon (055) 5 42 13

K A F F E E

ist seit 50 Jahren unsere Spezialität!

«Finita» Kaffee mit Zusatz

fix-fertig aus feinstem Bohnenkaffee u. bekömmlichen Zusätzen.

Kaffee

Roh- und Röstkaffee / Kaffee koffeinfrei / **SOFORT-Kaffee** (volllöslich)

Kaffee-Zusätze und Kakao.

Allein zu beziehen bei

F. Hauser-Vettiger & Sohn
Näfels Tel. (058) 4 40 38

Kaffee-Rösterei «Linthof»



Gegr. 1910